

Lajos (Ludwig) Katona (1862-1910), Literaturhistoriker, Folklorist, Ethnologe, wurde in Vác in Ungarn geboren, studierte von 1882 bis 1884 am Priesterseminar in Vác, brach dieses Studium aber ab und wechselte an die philosophische Fakultät der Universität in Budapest. Von 1885 bis 1887 führte er sein Studium der Philologie an der Universität Graz weiter, wo er u.a. Schüler von Hugo Schuchardt war. Anschließend war er als Gymnasiallehrer in Pécs und Budapest tätig.

Katona war 1889 Gründungsmitglied der ungarischen ethnographischen Gesellschaft, deren Schriftführer und späterer Vizepräsident er war, und als Herausgeber bzw. Redakteur mehrerer Zeitschriften aktiv, beispielsweise der Zeitschrift der ungarischen ethnographischen Gesellschaft *Ethnographia*, der *Ethnologischen Mitteilungen aus Ungarn* und des *Philologischen Bulletins*. Katona habilitierte sich 1900. Zunächst Privatdozent für vergleichende Literaturgeschichte an der Universität Budapest, folgte 1908 die Berufung als Professor für ungarische Literaturgeschichte. Neben Literaturgeschichte war die Märchen- und Mythenforschung einer von Katonas Schwerpunkten (vgl. o.A. 1914; o.A. 1910).

Literaturverzeichnis:

o.A. (1910). Katona Lajos halála. *Ethnographia. A Magyar Néprajzi Társaság Értesítője*, XXI, 317-318.

o.A. (1914). K. Lajos. In *Révai nagy lexikona. Az ismeretek enciklopédiája*, 11 (Jób-Kontúr). Budapest: Révai, pp. 346-347.